

Es muss nicht immer Schlager sein

Bewerbungsfrist für Chanson-Wettbewerb Troubadour läuft

VON JOHANNES KOCH

STUTT GART. Wer sich aus dem deutschsprachigen In- und Ausland zum modernen Troubadour berufen fühlt, ist ab sofort angehalten, sich beim gleichnamigen Stuttgarter Chanson-Wettbewerb um einen der 18 Startplätze zu bewerben. Den besten drei Interpreten, drei Nachwuchskünstlern und dem Favoriten des Publikums winken am Ende des Wettkampfs ein bisschen Ruhm sowie Geldpreise von bis zu 5000 Euro.

„Alte und junge, begabte und weniger begabte Musiker sind herzlich eingeladen“, sagt Stephan Sulke, Schweizer Sänger und Pate des Wettbewerbs, der vom 17. bis 19. Oktober im Hotel Le Méridien unweit des Stuttgarter Hauptbahnhofs stattfindet. Gesucht werden bei der neunten Ausgabe des Wettstreits weder Anfänger noch Vollprofis – sondern Musiker mit Entwicklungspotenzial. „Ich bin fasziniert von der Vielfalt, die einem da jedes Jahr entgegenweht“, sagt Sulke. „Ich habe nicht das Gefühl, dass das Genre am Aussterben ist – auch wenn die Kleinkunst medial oft ignoriert wird.“

Immerhin um die hundert Bewerbungen bekommen die Veranstalter jedes Jahr, darunter auch manche Kuriositäten. Doch statt röhrender Gitarren oder lauten Schlagwerks sind eigene Liedkompositionen mit selbst

verfassten Texten in deutscher Sprache gefragt. „Damit standen wir vor ein paar Jahren noch alleine da“, sagt Bernd Schäfer-Suren, Hoteldirektor des Le Méridien und Initiator des Chanson- und Liedwettbewerbs. Mittlerweile werde das Konzept aber deutschlandweit kopiert.

Die rund 200 Zuschauer wählen schließlich ihren eigenen Sieger

Im Le Méridien treffen dann zwei Welten aufeinander, wie Stephan Sulke glaubt: „Es ist doch originell, mit seiner kritischen Musik auf eine satte Gesellschaft einzuhauen – und das im Saal eines Fünfsternehotels“, sagt der Sänger. Das Publikum sei anspruchsvoll, weil es sich eben nicht um eingefleischte Fans handle. Die rund 200 Zuschauer wählen schließlich ihren eigenen Sieger. Wer die Hauptpreise abräumt, entscheidet eine sechsköpfige Jury, in der neben der Sängerin und Schauspielerin Katja Ebstein auch Bettina Hartmann, stellvertretende Ressortleiterin der Stuttgarter Nachrichten, sitzt. Infos für Teilnehmer und Besucher gibt's im Netz.

www.der-troubadour.de